

Liebe Geschwister und Freunde der Stadtmission!

**"WENN DU GEGESSEN HAST UND SATT BIST,
SOLLST DU DEN HERRN, DEINEN GOTT, LOBEN."**

BIBEL: 5. MOSE 8 VERS 10



Das schöne Sommerwetter, sinkende Inzidenzzahlen und hier und da Aussicht auf Urlaub: Irgendwie steigt die Stimmung bei Vielen gerade. Wer kann, ist draußen. Man trifft sich wieder. Die Biergärten sind voll. Und auch die Spiele der Fußball-EM kann man gemeinsam anschauen (auch wenn nicht alle davon ein „Genuss“ sind 😊) Freiheit! Eine Wüsten-Etappe scheint ein Stück überwunden. Ein Grund zur Freude. Corona ist nicht mehr so ganz das allbeherrschende Thema. Allerdings ist es noch lange nicht vom Tisch.

Als Gemeinde freuen wir uns in kleinen Schritten wieder mehr miteinander tun zu können, uns live zu treffen und, wie es aussieht, können wir tatsächlich bald auch wieder miteinander singen. Wir beginnen wieder zu planen. Und zugleich sind wir gespannt: Wie wird wohl das Leben nach dem Sommer aussehen? Wie sieht unsere Gemeinde dann aus? Wer ist noch da, wer kommt wieder, wer hat sich sachte ausgeklinkt und wer hat neu Lust auf einen gemeinsamen Weg?

In der Krise fragen wir Gott. Suchen Hoffnung bei ihm. Wir spüren: Nichts haben wir wirklich in der Hand. Alle miteinander sind wir angewiesene Menschen. Aus gutem Grund sagen wir uns gegenseitig, was wir vermissen, sind manchmal genervt, erschöpft, manche einsam, andere an ihren Leistungsgrenzen.

Und dann geht es plötzlich wieder einfacher. Ein neues „Normal“ ist in Sicht. Und jetzt gibt es so viel nachzuholen (geht das eigentlich: „Leben nachholen“?) So viel zu tun, zu erleben, zu regeln. Das ist richtig und gut. Welche Rolle wird JESUS in diesem neuen „Normal“ spielen? Werden wir etwas gelernt haben, über Machbarkeit und seine Grenzen, über Gemeinschaft und ihren Wert, über Begegnung und nicht nur „Meetings“?

In 5. Mose 8 geht es vorausschauend um die Zeit, in der das Volk Israel das neue Land eingenommen haben wird. Eine lange Wüstenwanderung wird dann hinter den Menschen liegen und ENDLICH gibt es wieder Farben, Früchte, Ernte, schönes Wohnen, Heimat. Und sehr realistisch spricht Gott einen typischen Wesenszug seiner Menschen bis heute an: *Wirst du Gott im selben Maß loben, wie du ihm geklagt hast? Wirst du ihm danken für das Schöne, so, wie du an schweren Tagen gefragt hast: „Wo bist du?“ Wirst du dich erinnern, dass alles, was du hast, geschenktes Gut von Gott ist? Wird es Raum geben, bei all den neuen Möglichkeiten, neue Fragen zu stellen: „Gott, wie kann ich dir mit den wieder gewonnenen Freiheiten und Räumen dienen – zum Besten für die Welt?“* Nachdem „wir“ scheinbar wieder „Kontrolle“ über die Situation oder das Leben haben – welche „Rolle“ bekommt Gott?

Ich möchte diese Fragen ernsthaft hören, weil ich glaube, dass tatsächlich in Krisen die Chancen zum Neuen stecken. Und die Gefahr zum Rückfall in das „Alte“. Miteinander Gott neu zu loben, fröhlicher, großzügiger IHM mein Leben und alles Hab und Gut anzuvertrauen – das höre ich als freundliche Mahnung, nicht als Drohung. Und als eine Einladung: Geh den Schritt in den Neubeginn bewusst. Nimm Gott mit. Lebe dankbarer und erwartungsvoller im Blick auf ihn. Achtsamer, klarer, mit neuen Prioritäten. Vieles hat sich verändert in den letzten Monaten. Gott aber ist da. Mit dankbarem und hoffnungsvollem Blick auf ihn, wollen wir auch als Gemeinde die „Räume“ wieder einnehmen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

WICHTIGE INFORMATIONEN UND TERMINE

AKTUELLER STAND CORONA-REGELN FÜR DEN GOTTESDIENST (27.6.2021)

Für den Gottesdienst müssen Sie sich jetzt **NICHT MEHR vorher anmelden**.

Allerdings sind wir nach wie vor an die **Abstandsregeln** beim Sitzen lt. Hygienekonzept gebunden, so dass die mögliche **Teilnehmerzahl aktuell noch begrenzt** bleibt. Bei gutem Wetter können wir einige Plätze nach draußen erweitern. Die Kontaktdaten müssen wir ebenfalls weiterhin vorhalten.

IM Gottesdienst muss nun **keine FFP2-Maske mehr** getragen werden, **sobald der Platz eingenommen** wurde. Beim **Betreten und Bewegen** im Gemeindehaus muss die Maske aber **weiterhin** getragen werden.

Wann und wie wir schrittweise wieder zum **gemeinsamen Singen** kommen, erfahren Sie dann im Gottesdienst. Auch hier gilt, dass wir umsichtig aufeinander Rücksicht nehmen.

ONLINE-SINGEN am 8.7. um 20.00 Uhr:

Stefan Pentzek wird am 8 Juli noch einmal das „Wunschliedersingen“ online über Zoom (Link über unsere Website) anbieten. Wir hoffen ja, dass gemeinsames Singen bald wieder „vor Ort“ möglich ist. Nach der „Sommerpause“ möchten wir überlegen, ob es solch ein gemeinsames Singen „live“ in regelmäßigen Abständen geben könnte.

DANKE KIGO

Ein Dankeschön möchten wir einmal den Mitarbeiterinnen und Familien aussprechen, die während der Corona-Lockdown-Phasen alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, um den Kindern Zugang zu Gottes Wort zu ermöglichen!

NEUE TECHNIK

Die Lockdown-Phase wurde auch genutzt, um nach und nach die in die Jahre gekommene Tontechnik in der Stami auf einen aktuellen Stand zu bringen. Dank einiger zweckgebundener Spenden war dies möglich. Den Spendern und auch den Helfern bei den im Hintergrund stattfindenden Umbaumaßnahmen auch einmal ein DANKE (Wir hoffen, das Projekt im September dann abschließen zu können...)

Weitere Termine:

Am 7.7. trifft sich die Gemeindeleitung noch einmal zu einer Videokonferenz

Am 15.7. wird das Gemeindegebet IN DER STAMI stattfinden.

Stefan und Eva-Maria Pentzek sind vom 10.7. bis 1.8. im Urlaub. Anfragen in dieser Zeit bitte an Wilfried Clemens.

Ihnen allen wünschen wir als Gemeindeleitung Bewahrung – und wo Sie in den Urlaub starten: Erholungsreiche Tage!